

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kammergutes gutmüthiger Natur, redlich, nicht streitsüchtig, zu mechanischen Fertigkeiten sehr gut befähigt, langsam bei der Arbeit und beim Denken, misstrauisch gegen Neuerungen, anhänglich an das Kaiserhaus, durch grosse Liebe zur schönen Heimat ausgezeichnet, und lieber leiden die jungen Leute zu Hause Noth, als dass sie auswärts Beschäftigung suchen würden.

Die Alpenwirthschaft.

Der Haupterwerbszweig der Landwirtschaft, die im steierischen Salzkammergut betrieben wird, ist die Viehzucht; zur Getreidesaat eignet sich weder der humusarme Boden noch das ziemlich kühle Klima und werden die Wiesen nur von Zeit zu Zeit umgeackert, um den durch das Verfilzen der Graswurzeln zu fest gewordenen Humus zu lockern, und bei dieser Gelegenheit wird Getreide, meist Korn oder Hafer angebaut, gibt aber stets ein schwaches Erträgniss.

Dafür wird die Viehzucht schwunghaft betrieben, und sowohl die kleine scheckige Berggrasse als auch die rothe, schön gezeichnete Pinzgauerrasse wird mit Glück gezüchtet, wobei namentlich auf die Milchproduction vor Allem Bedacht genommen wird. In sorgsamer Stallfütterung gedeiht das Vieh den langen Winter hindurch und Ende Mai wird dann auf die Alpe „gefahren“. Die grasreichen Abhänge der Berge werden den Sommer über abgeweidet, und gibt es im steierischen Salzkammergut nahezu 100 Hoch- und Niederalpen. Fast jeder Landmann besitzt seine eigene, aus Holz roh gezimmerte Alpenhütte; unten meistens als Viehstall für die Nacht und die vielen Regentage hat jede Alpenhütte ausser dem Zimmer der „Almdirn“ auch eine Futterstelle und einen Kochherd. Die Kühe, die den ganzen Tag in Wald und Halden herumstreifen, und sich nach der Glocke der Almkuh (meistens die älteste Kuh des Stalles) richten, werden früh und abends gemolken und aus der Milch wird dann Butter und Käse bereitet. Auch Pferde, Ziegen, Schafe und Schweine werden den Sommer über auf die Alpenweide getrieben, und wird letzteren die Möglichkeit, den Grasboden aufzuwühlen, dadurch benommen, dass denselben Messingdrähte durch den Rüssel gezogen werden. Ausgezeichnet sind die Almhütten durch die minutiöseste Reinlichkeit, und wird auch bei Bereitung der Molkereiproducte mit einer mustergiltigen Reinlichkeit zu Werke gegangen. Meistens stehen auf einem